

Laura ist Europameisterin U23 2011

“So cool! – Total krass! – Ich bin überglücklich! – Was für ein Turnier!” sind Worte, die eine Europameisterin nach ihrem Titelgewinn findet! Ja, was soll man da auch für Worte finden. Wer hätte das wohl vor ein paar Jahren gedacht, dass Laura so einen Erfolg erringen würde, der sie selbst, ihren Verein, ihre Freunde und ihre Familie so verzückt und stolz sein lässt.

Es war Lauras dritte Europameisterschaft in drei Jahren, was an sich bereits ein riesiger Erfolg ist. Wer von uns träumt nicht davon (oder hat davon geträumt), **einmal** sein Land auf einem derartigen Großereignis zu vertreten. Unserer Laura gelang das nun bereits zum dritten Mal und sie kämpfte wieder, wie die zwei Mal davor um eine Medaille. Ich hatte die Ehre, Laura zwei Mal bei einer EM begleiten zu können und ich weiß, dass dort noch einmal völlig neue Gesetze herrschen. Da gewinnt man nicht einfach so gegen Gegner, die man sonst vielleicht im Griff hat. Da geht es um jeden Zentimeter Judogi und jeder Schritt ist schwer umkämpft. Diese Situation erfolgreich zu bestreiten, ist noch einmal etwas ganz besonderes, das schaffen selbst von denen, die teilnehmen, nur ganz wenige. Laura ist dies gelungen – schon wieder, muss man sagen, denn nach Platz 5 und 2 ist sie nun ganz nach oben gestiegen und „blickt auf Europa“! Wow!

Die Reise im November 2011 ging nach Tyumen, Russland. Laura kämpfte im kalten und abgelegenen Sibirien am 19.11.11 bei Minusgraden um die europäische Krone. Eine besondere Herausforderung für die Kämpfer war es, dass sie alle bereits 3-5 Tage vor den Wettkämpfen in Tyumen eintrafen - denn dort fliegt nicht so oft ein Flugzeug hin - und somit fast bis zu einer Woche mit der direkten Konkurrenz auf engstem Raum verbrachten. Aber offensichtlich kam Laura mit dieser Situation ganz gut zurecht. Nach ihrer Rückkehr wurde sie vom Vize-Präsidenten des JVB gefragt, was denn schief gelaufen wäre, ob es denn keine Pannen gegeben hätte. Worauf Laura zunächst nichts einfiel. Es war nichts schief gelaufen. Laura hatte einen perfekten Tag erwischt, den perfekten Wettkampf!

Im ersten Kampf, konnte Laura gegen Bialas aus Polen überzeugen und mit einem Uchi-mata zum Erfolg kommen. Sordiya aus Russland war eine „alte Bekannte“ aus dem vergangenen Jahr, wo sie Laura mehrfach in Bedrängnis bringen konnte. Nicht so dies Jahr, Laura konnte mit O-uchi-gari und einem Haltegriff ungefährdet einen weiteren Sieg verbuchen und den Kampf gegen die starke Lokalmatadorin erneut für sich entscheiden. Das Halbfinale gegen eine weitere Russin, Davydova, versprach einen heißen Tanz, denn das Publikum brachte mit seinem Krach die Halle zum Beben, wie Laura berichtet. Unbeeindruckt von der Kulisse konzentrierte Laura sich nur auf sich und ihre Gegnerin und konnte innerhalb von 30 Sekunden einen „Blitzsieg“ verbuchen, bevor die Menge der Zuschauer (oder ihre Gegnerin) so richtig in Fahrt kamen. Finale! Wow! Es war zwar im Vorfeld nicht völlig ausgeschlossen so weit zu kommen, hatte Laura ja im vergangenen Jahr bei der EM in Sarajevo die Silbermedaille gewonnen, doch wir alle wissen, dass es immer schwerer ist eine sehr gute Leistung zu wiederholen, als diese einmal zu erreichen.

Im Finale - noch mal eine besondere Situation - konnte Laura aber genau da anknüpfen, wo sie in der Vorrunde aufgehört hatte. Pogacnik aus Slowenien tat sich sehr schwer, in den Kampf zu finden und Laura konnte mit zwei Wurfansätzen zwei Wertungen erzielen – Wazarri und Ippon – und hatte dazwischen im Boden auch gute Möglichkeiten, den Kampf vorzeitig zu beenden. Eine überragende Leistung in einem EM-Finale, die sich Laura durch die vielen Trainingsjahre fleißig erarbeitet hat. Es war eine Freude, ihre Kämpfe online im live-stream anzusehen und zu beobachten, wie sie die trainierten Techniken im Wettbewerb auf höchstem Niveau umsetzen konnte – meisterlich! Zur Krönung konnte Laura dann erleben, was es bedeutet, wenn die Nationalhymne nur für sie gespielt wird – ein bewegender Moment im Leben eines jeden Sportlers! Europameisterin!

Die allerherzlichste Gratulation zu der Verwirklichung eines weiteren Traums. Das macht Lust auf mehr, oder? Viel Erfolg in der Zukunft!

Carsten